

9. Landesparteitag der Linkspartei.PDS Thüringen

1. Tagung, Eisenberg, 04. / 05. 03. 2006

Beschluss

(mit visueller Mehrheit angenommen)

Die Linkspartei.PDS Thüringen bekräftigt den am 27. / 28. November 2004 in Suhl von den Delegierten des 8. Landesparteitages der PDS Thüringen beschlossenen Initiativantrag sowie die vom 8. Landesparteitag in Bad Langensalza beschlossene Resolution.

Die Linkspartei.PDS setzt sich kritisch mit der Geschichte Deutschlands auseinander und wendet sich gegen jede Art von Faschismus, Rassismus und Antisemitismus. Aus dem antifaschistischen Denken muss sich ein antifaschistisches Handeln entwickeln.

Antifaschismus ist die Auseinandersetzung mit faschistischen Systemen und ihrer Grundlagen und sich offen gegen solche Positionen zu stellen.

Antirassismus bedeutet gegen Illegalisierung von Menschen und Rassentheorien einzutreten, denn kein Mensch ist illegal nirgends und alle Menschen sind gleich. Auch rassistische Polizeikontrollen und Repressionen der deutschen Bürokratie gegen Mitbürger mit migrantischem Hintergrund sind trauriger Alltag.

Antisemitismus stellt jene Form des jahrhundertlangen Hasses gegen Juden und Judentum dar, welcher seinen traurigen Tiefpunkt in der industriell organisierten Massenvernichtung von 6 Millionen Juden zur NS-Zeit hatte.

Rassismus und Antisemitismus, werden nicht wie oftmals falsch dargestellt allein vom rechteextremen Milieu vertreten, sondern kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Dort ist ihnen jedoch genauso vehement entgegenzutreten. Die aktuellen Diskurse z.B. um Standortlogik, Zuwanderungsgesetz und Terrorismusbekämpfung sind durchsetzt von rassistischen Thesen. Die Linkspartei.PDS Thüringen halt als antifaschistische Partei eine besondere Verantwortung sich mit den genannten Themen auseinander zu setzen.

In der konzeptionellen Arbeit des Landesvorstandes werden folgende Themen einbezogen:

- Merkmalen des Faschismus bzw. Nationalsozialismus
- Rassismus und Antisemitismus aus der Mitte der Gesellschaft